

Gottesdienst zum Kolping-Gedenktag 2012

Eingangslied

Liturgische Eröffnung:

Begrüßung:

Ich begrüße alle zu dieser Eucharistiefeyer,
in der wir unseren Blick auf den seligen Adolph Kolping richten,
weil wir heute seinen Gedenktag feiern
und so heiße ich alle Kolpingbrüder und Schwestern willkommen.
2013 soll ja auch ein besonderes Kolpingjahr werden,
weil wir am 8. Dez. Im nächsten Jahr den 200. Geburtstag von Adolph Kolping feiern dürfen.
Das neue Jahr ist aber auch das Jahr des Glaubens,
dass wir als Christinnen und Christen feiern dürfen,
das Jahr in dem unser Gott-Vertrauen gestärkt werden soll - eine Lebensgrundhaltung,
die das Kolpingjahr und das Jahr des Glaubens verbindet.
Um gleich Kolping zu Wort kommen zu lassen:
Gott ist und bleibt der Herr der Welt und der Schirm der Seinen,
das kann man nicht laut genug in die zaghaften Seelen der Menschen hineinrufen,
damit sie sich besser gewöhnen, sich am rechten Stabe festzuhalten.
Dieses Vertrauen in Gott dürfen wir jetzt feiern an diesem zweiten Adventssonntag,
in dem uns verkündigt wird, dass wir Menschen das Heil Gottes schauen dürfen:

Und so grüßen wir den in unserer Mitte, der dieses Heil Gottes augenscheinlich zeigt:
Jesus Christus

Kyrie-Rufe:

Herr und Bruder Jesus Christus, um dein Kommen bitten wir:
dann bekommt die Welt ein neues Gesicht.
Herr, erbarme dich

Christus, du Sohn Gottes, um dein Kommen bitten wir:
dann sehen wir Gottes Herrlichkeit.
Christus, erbarme dich

Menschensohn und Gottessohn, um dein Kommen bitten wir:
damit Friede und Gerechtigkeit Wirklichkeit werden.
Herr, erbarme dich

Tagesgebet:

Guter Gott,
aus einer Welt, in der viel Un-heiles ist, kommen wir zu dir,
um die Ankunft deines Reiches zu erbitten.
Wir sehnen uns nach dem Messias, der uns Gerechtigkeit und Frieden bringt.
Wir bitten dich, hilf uns im den Weg zu bereiten, wie es in seiner Zeit Adolph Kolping getan hat,
damit alle Menschen Gottes Heil sehen
und erleben, wie er Zukunft eröffnet und Leben schenkt.
Darum beten wir durch ihn, unseren Bruder und Herrn

Lesung: Bar.5, 1-9 (1. Lesung: 2. Adventssonntag-C)

Antwortgesang:

Evangelium: Lk.3,1-6 (Evangelium: 2. Adventssonntag-C)

Predigt:

Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott, den Vater, der alle Dinge ins Dasein ruft,
der mich nach seinem Bilde erschaffen
und mich einlädt als sein Kind in dieser Welt zu leben
mit dem Vertrauen, dass kein Haar von meinem Haupt fällt ohne den Willen Gottes.

Ich glaube an Jesus Christus, seinen Sohn, unseren Bruder und Herrn.
In ihm ist das Abbild Gottes in Vollendung auf Erden erschienen.
Er ist Mensch geworden, um Gottes Heil den Menschen zu schenken.
Er ist Mensch geworden, das Kind Mariens, damit sich ein heiliger Tausch vollzieht
und wir Menschen Gottes Kinder sein können.
Am Kreuz hat er Gottes Solidarität mit allen gezeigt,
mit denen, die im Schatten des Todes leben.
Seine Auferweckung aber lässt mich glauben an die unglaubliche Stärke Gottes.

Ich glaube an den heiligen Geist, den Geist Gottes und seines Sohnes,
der mich wiedergeboren hat zu einem Leben des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe,
der mich in meiner Schwachheit stärkt, der mir hilft auf dem Weg der Wahrheit,
der mich tröstet in Momenten der Ohnmacht und Hilflosigkeit.

Ich bekenne mich zu der einen Kirche,
die Menschen aller Zeiten und auf der Einen-Welt zu einer Gemeinschaft verbindet.
Als Liebhaberin von Gottes Wort bricht sie mir das Brot des Lebens.
Darum will ich dem Herrn dienen in der Welt
und ihm danken in der Gemeinde der Geheiligten.
Ich warte auf die Vollendung aller Dinge und Wege im Reich Gottes,
Ich warte auf den Tag, da Gerechtigkeit und Frieden sich küssen
und Gott sein wird Alles in Allem.
Da werden wir das Leben genießen und schauen, schauen und feiern,
feiern und leben in Ewigkeit. Amen.

Fürbitten:

Gott, der du unser Geschick in Händen hältst, sieh auf uns, die wir zu dir kommen, und höre, was wir vor dich bringen:

Vieles bedrückt uns, Probleme stehen vor uns,
und scheinen immer größer zu werden, je mehr wir sie anschauen.
Eine neue Sicht schenke uns, Gott;
den Blick für das, was du auch unter uns wirkst,
und Augen, die auch die kleinen Anfänge sehen, die dein Heil aufscheinen lassen

Wir fühlen uns als Christen oft genug von Mitmenschen belächelt,
unser Glaube an dich ist oft genug eine Herausforderung,
weil er in der Alltagswelt nicht gefragt ist.
Ein neues Zutrauen schenke uns, Gott;
das Vertrauen, dass dein Geist wirkt, wenn wir uns ihm öffnen,
und dass unser Leben zum Zeugnis wird, wenn es echt ist.

Als Kolpingbrüder und Kolpingsschwestern fühlen wir uns in unserer Gemeinschaft wohl
Verlieren aber auch manchmal den Blick für die Anderen.
Eine offene Gemeinschaft lass uns sein, Gott;
eine Gemeinschaft, die Ausschau hält nach den vielen,
die nur darauf warten, angesprochen zu werden;
eine Gemeinschaft, nach der wieder gefragt wird von denen, die Heimat suchen.

In unserer Gesellschaft beobachten wir Entwicklungen, die uns anfragen.
Die Schere zwischen Reichtum und Armut geht immer weiter auseinander.
Bei uns selber lass uns anfangen, Gott;
Gerechtigkeit schaffen, wo es uns möglich ist;
ein Beispiel von Solidarität sein, das man nicht leicht übersehen kann.

Jeder von uns hat etwas auf dem Herzen.
Nicht nur mit dem, was uns in den letzten Tagen geschenkt wurde,
auch mit dem, was uns Sorgen macht, sind wir da.
Zu einer Gemeinschaft von Betern mach uns, Gott;
wo einer für den anderen vor dich hintritt,
die Sorge eines jeden zum Anliegen aller wird,
im Vertrauen, dass du einem jeden schenkst, was er nötig hat.

Gott, du hast unsere Bitten gehört, und willst uns erhören. Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Gabenbereitung:

Lied:

Gebet:

Gütiger Gott,

du deckst uns den Tisch und lädst uns ein zum Fest des Lebens.

In dieser Mahlgemeinschaft schenkst du uns einen Vorgeschmack von einer neuen Welt.

Hilf uns immer mehr, dass wir an dieser neuen Welt bauen

und uns in deinen Dienst rufen lassen

nach dem Vorbild und Beispiel des seligen Adolph Kolping.

Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Bruder und Herrn.

Präfation:

Heilig-Lied

Hochgebet

Vater unser

Friedensgruss

Lied zum Brotbrechen

Kommunion

Danklied:

Schlussgebet:

Guter Gott,

das Sakrament, das wir empfangen haben, stärkt uns,

das Wiederkommen deines Sohnes zu erwarten.

Dein Wort fordert uns heraus, seinen Weg zu den Menschen zu ebnen.

Wir bitten dich,

lass uns und alle Menschen das Heil sehen, das die Propheten verheißen haben.

Lass uns mitwirken an diesem Heil wie es ein Adolph Kolping getan hat.

So bitten wir mit Jesus, unserem Bruder und Herrn

Segen:

Schlusslied: